

Betriebswirtschaftslehre 1 / Wirtschaftswissenschaften

Übungsaufgaben Kapitel 2

Rechtsformen und Unternehmensgründung

Aufgabe 7 – Anwendungsaufgabe Gewinnverteilung bei der GmbH:

An einer GmbH sind die folgenden Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Einlage
Herr Kunze	40.000 €
Frau Maier	20.000 €
Herr Groß	35.000 €
Frau Klein	15.000 €

Der Jahresgewinn (nach Steuern) beträgt 75.000 €.
Durch die Gesellschafterversammlung wurde beschlossen, dass 15.000 € in die freiwilligen Rücklagen fließen.

Wie gestaltet sich die Gewinnverteilung, wenn die Aufteilung nach Geschäftsanteilen erfolgt?

Lösung:

Gesellschafter	Einlage	Anteil	Gewinnanteil
Herr Kunze			
Frau Maier			
Herr Groß			
Frau Klein			
Gesamt			

Aufgabe 8 – Anwendungsaufgabe Gewinnverteilung bei der AG:

Von einer AG sind vor der Gewinnverteilung folgende Daten bekannt:

- gezeichnetes Kapital: 800.000 €
 - Aktionär Meier: 100.000 €
 - Aktionär Müller: 200.000 €
 - Aktionär Schneider: 500.000 €
- gezeichnete Rücklagen: 30.000 €
- freie Rücklagen: 50.000 €
- Gewinn: 100.000 €
- Körperschaftssteuer: 15%

Nach AktG muss das Unternehmen 5% des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage einstellen, bis diese einem Zehntel des gezeichneten Kapitals entspricht!

Aufgabe 8 – Anwendungsaufgabe Gewinnverteilung bei der AG (fortgesetzt):

Vorstand und Aufsichtsrat können nach AktG höchstens 50% des um die gesetzliche Rücklage geminderten Jahresüberschusses in andere Gewinnrücklagen einstellen. Diese dürfen jedoch 50% des gezeichneten Kapitals nicht überschreiten.

- a) Welche Dividende kann der Vorstand den Anteilseignern maximal ausschütten? Wie ist die anteilige Verteilung?
- b) Welche Dividende muss mindestens ausgeschüttet werden, wenn die Regelung zu anderen Gewinnrücklagen mit berücksichtigt wird? Wie verteilt sich in diesem Fall die übrige Dividende auf die Aktionäre?

Lösung (1):

Teilaufgabe a:

-

-

Lösung (2):

-

Lösung (3):

Teilaufgabe b:

-

-

Lösung (4):

-

-

Lösung (5):

-

Aufgabe 9 – Anwendungsaufgabe Gewinn-/Verlustverteilung Genossenschaft:

Ein Mitglied einer eingetragenen Genossenschaft übernimmt einen Geschäftsanteil von 10.000 €. Hierfür hat er bereits 7.500 € (Geschäftsguthaben) erbracht.

1. Wie hoch ist das Geschäftsguthaben des Mitglieds, wenn die Genossenschaft einen Verlust erwirtschaftet, den das Mitglied mit einem Anteil von 2.000 € mit tragen muss?
2. Wie viel € werden dem Mitglied ausgezahlt, wenn die Genossenschaft einen Gewinn erwirtschaftet und das Mitglied anteilig
 - a) 2.000 €
 - b) 5.000 €erhält?

Lösung:

Aufgabe 1:

Höhe des Geschäftsguthabens vor dem Jahresabschluss:

zu leistenden Genossenschaftsanteil:

Höhe des Geschäftsguthabens nach Verlustverteilung:

Aufgabe 2:

Höhe des Geschäftsguthabens vor dem Jahresabschluss:

zu leistenden Genossenschaftsanteil:

Höhe des Geschäftsguthabens nach Gewinnverteilung:

a)

b)

Aufgabe 10 – Anwendungsaufgabe Standortfaktoren:

Eine GmbH fertigt Brandschutztüren und sucht für ein neues Zweigwerk einen geeigneten Standort. Für die Produktion im neuen Zweigwerk und den Absatz gelten die folgenden Daten:

- Produktionsmenge/Jahr: 15.000 Stück
- Arbeitseinsatz/Stück: 35 Stunden
- Verkaufspreis/Stück: 3.500 €

Es kommen drei Standorte (A, B, C) in Frage:

	A	B	C
zusätzliche Transportkosten (€/Stück)	-	100	150
Arbeitskosten (€/Stunde)	23,64	16,55	20,95
zusätzlicher Verwaltungsaufwand (€/Jahr)	-	2,2 Mio.	1,2 Mio.

2.1 Standort des Unternehmens

Ermitteln Sie auf Basis der gegebenen Daten, welcher der drei Standorte für das Unternehmen am besten geeignet ist! Wählen Sie als Bezugsgröße für die Entscheidung den jeweils erzielten Gewinn pro Jahr!

Lösung:

relevante Daten	A	B	C

->

Aufgabe 11 – Kooperation und Konzentration:

Welche der folgenden Aussagen bezüglich der Begriffe **„Kooperation“** und **„Konzentration“** sind richtig?

- a) Bei der Kooperation bleibt die rechtliche Selbstständigkeit erhalten und die wirtschaftliche Selbstständigkeit wird komplett aufgehoben.
- b) Bei der Kooperation bleibt die rechtliche Selbstständigkeit erhalten und es kann zu Einschränkungen der wirtschaftlichen Selbstständigkeit kommen.
- c) Bei der Konzentration wird die wirtschaftliche Selbstständigkeit aufgehoben und die rechtliche Selbstständigkeit bleibt immer vollständig erhalten.
- d) Bei der Konzentration wird die wirtschaftliche Selbstständigkeit aufgehoben und die rechtliche Selbstständigkeit geht zum Teil verloren.

Aufgabe 12 – Anwendungsaufgabe Konzern:

Welche der folgenden Aussagen trifft auf den Konzern zu?

- a) Rechtlich und wirtschaftlich voneinander unabhängige Unternehmen vereinbaren eine langfristige Zusammenarbeit im Bereich des Kundendienstes.
- b) Rechtlich selbstständige Betriebe werden zu wirtschaftlichen Zwecken unter einheitlicher Leitung verbunden.
- c) Der Vertrieb der Erzeugnisse geschieht über eine gemeinsame Verkaufsstelle mit eigener Rechtsform.
- d) Durch vertraglich vereinbarte Rabattgewährung wird der Wettbewerb innerhalb einer Wirtschaftsbranche eingeschränkt.

Aufgabe 13 – Anwendungsaufgabe Kartell:

Welche der folgenden Aussagen bezieht sich auf ein Kartell?

- a) Der Unternehmenszusammenschluss entsteht durch einen Vertrag, dessen Ziel es ist, die Marktmacht der Vertragspartner zu vergrößern.
- b) Den Unternehmenszusammenschluss erkennt man daran, dass mehrere rechtlich selbstständige Unternehmen eine einheitliche Leitung haben.
- c) Der Unternehmenszusammenschluss erfolgt durch eine gegenseitige Kapitalbeteiligung.
- d) Der Unternehmenszusammenschluss führt zu einer rechtlichen und finanziellen Verschmelzung der Unternehmen.

Aufgabe 14 – Anwendungsaufgabe Unternehmenszusammenschlüsse:

Ordnen Sie den Aussagen den korrekten Unternehmenszusammenschluss zu! Zur Auswahl stehen „Kartell“, „Fusion“, „Konzern“ und „Holding-Gesellschaft“!

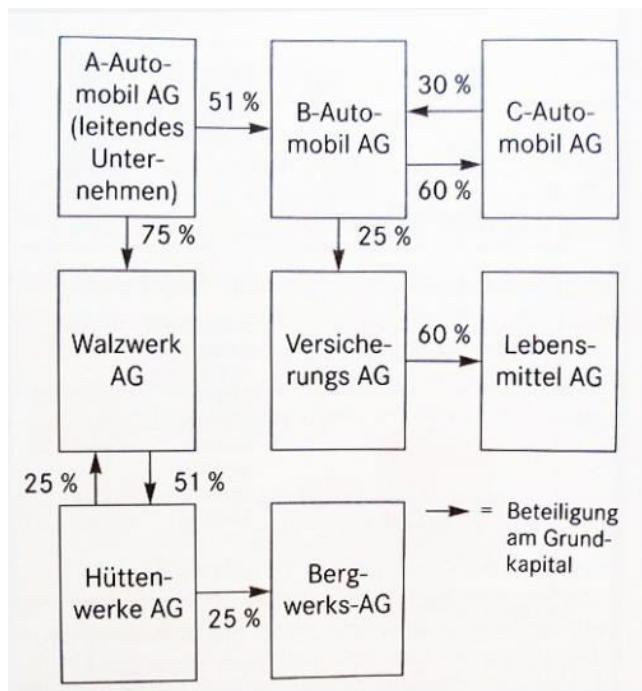
- a) Rechtliche und wirtschaftliche Verschmelzung von Unternehmen.
- b) Beteiligungsgesellschaft, deren Aufgabe in der Verwaltung von Kapitalanteilen verschiedener Unternehmen besteht.
- c) Zusammenschluss rechtlich selbstständig bleibender Unternehmen unter einheitlicher wirtschaftlicher Leitung.
- d) Vertraglicher Zusammenschluss rechtlich selbstständiger Unternehmen zur Regelung bestimmter Wettbewerbselemente.

Lösung:

- a) Rechtliche und wirtschaftliche Verschmelzung von Unternehmen.
-> Fusion
- b) Beteiligungsgesellschaft, deren Aufgabe in der Verwaltung von Kapitalanteilen verschiedener Unternehmen besteht.
-> Holding-Gesellschaft
- c) Zusammenschluss rechtlich selbstständig bleibender Unternehmen unter einheitlicher wirtschaftlicher Leitung.
-> Konzern
- d) Vertraglicher Zusammenschluss rechtlich selbstständiger Unternehmen zur Regelung bestimmter Wettbewerbselemente.
-> Kartell

Aufgabe 15 – Anwendungsaufgabe Unternehmenszusammenschlüsse:

Die nachfolgende Abbildung stellt eine Konzentration mehrerer Unternehmen dar.



- Um welche Form der Konzentration handelt es sich? Warum?
- Unterscheiden Sie die Begriffe horizontaler, vertikaler und diagonaler Unternehmenszusammenschluss und nennen Sie je ein Beispiel anhand der Grafik!

Lösung:

a)

b) horizontaler Unternehmenszusammenschluss:

-

- Beispiel:

vertikaler Unternehmenszusammenschluss:

-

- Beispiel:

diagonaler Unternehmenszusammenschluss:

-

- Beispiel:

Aufgabe 16 – Insolvenz, Sanierung und Liquidation:

Grenzen Sie die drei Begriffe „**Insolvenz**“, „**Sanierung**“ und „**Liquidation**“ voneinander ab!

Lösung:

- Insolvenz:
 -
- Sanierung:
 -
- Liquidation:
 -
 -